

# Moor-Revitalisierung / Wiedervernässung

## Baggereinsatz im „Großen Moor“

mit dem Ziel

- Wiederherstellung hoher Wasserstände im Moor
- Ausbreitung Hochmoor bildender Arten und Lebensgemeinschaften

Durch den Rückbau von Entwässerungseinrichtungen

– **Zuschütten, Abdichten, Umleiten von Gräben** –

wird im Moor eine großflächige und nachhaltige Wiedervernässung initiiert. Die Erfolge sind bereits deutlich sichtbar. Die Moorböden speichern wieder das gesamte Regenwasser. In den abgetorfte n Bereichen steht das Wasser „randvoll“. Die Birken sterben ab und an vielen Stellen beginnen sich Torfmoose anzusiedeln.

## Die Zukunft

Die Entwässerung benachbarter Nutzflächen wurde um das Wiedervernässungsgebiet herumgeführt. Eine Schutzzone sorgt dafür, dass die Einwirkungen angrenzender landwirtschaftlicher und wasserbaulicher Nutzungen zum Moor hin abgepuffert werden.



Grabenabdichtungsarbeiten



Vernässter Moorbirkenwald



Wollgras-Bulte



Vernässter Torfstich

In einigen Jahrzehnten wird das Moor zumindest in den heute vernässten Bereichen eine für Hochmoore nahezu natürliche Ausprägung aufweisen.

- ▶ Torfmoose haben sich stark ausgebreitet und bedecken weite Flächen
- ▶ Wollgras bestimmt mit seinen weißen Fruchtständen im Frühsommer das Bild des Moores
- ▶ Pfeifengras kommt nur noch in den Randzonen vor

Ein Mosaik aus offenen Wasserflächen, Torfmoosrasen und Moorwaldbeständen ist entstanden. Hochmoortypische Tierarten sind wieder heimisch.